

# 30 x Bibelgeschichten

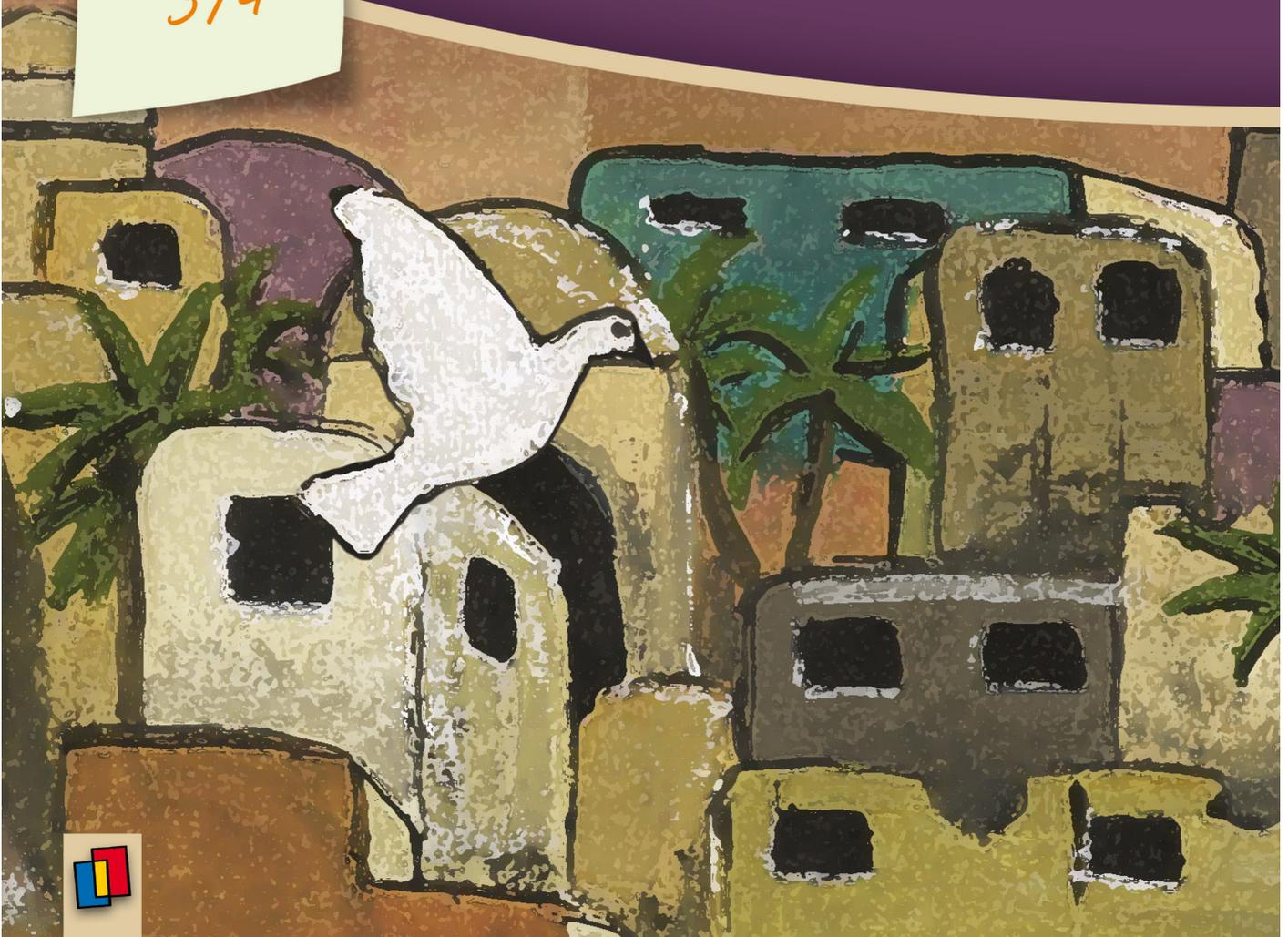


## für 45 Minuten

Jasmin Hipp

Fertige Stunden zum  
Alten und Neuen Testament

*Klasse  
3/4*



# Impressum

## Titel

30 x Bibelgeschichten für 45 Minuten – Klasse 3/4  
Fertige Stunden zum Alten und Neuen Testament

## Autorin

Jasmin Hipp

## Titelbildmotiv

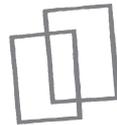
© Noel Powell – fotolia.com

## Illustrationen

Dorothee Wolters u. a.

## Satz und Layout

ebene N, Mülheim an der Ruhr



**Verlag an der Ruhr**

Mülheim an der Ruhr

[www.verlagruhr.de](http://www.verlagruhr.de)

## Geeignet für die Klassen 3–4

### Unser Beitrag zum Umweltschutz:

Wir sind seit 2008 ein ÖKOPROFIT®-Betrieb und setzen uns damit aktiv für den Umweltschutz ein. Das ÖKOPROFIT®-Projekt unterstützt Betriebe dabei, die Umwelt durch nachhaltiges Wirtschaften zu entlasten. Unsere Produkte sind grundsätzlich auf chlorfrei gebleichtes und nach Umweltschutzstandards zertifiziertes Papier gedruckt.

### Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für jeden Schüler der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autor) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien (auch von Ihnen veränderte) an Kollegen, Eltern oder Schüler anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet.

Der Verlag untersagt ausdrücklich das Herstellen von digitalen Kopien, das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

**Bitte beachten Sie die Informationen unter [www.schulbuchkopie.de](http://www.schulbuchkopie.de).**

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle kann keine Haftung für die Inhalte externer Seiten, auf die mittels eines Links verwiesen wird, übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

© Verlag an der Ruhr 2016

ISBN 978-3-8346-3094-0

Printed in Germany

## Bildnachweis

Seite 28: © Jasmin Hipp

Seite 58: © Jonathan Stutz – Fotolia.com

Seite 84: © Jasmin Hipp

Seite 94: *oben links*

© S\_Kobold – Fotolia.com

*oben rechts*

© Thomas Perkins – Fotolia.com

*Mitte links*

© Christian Schwier – Fotolia.com

*Mitte rechts*

© BillionPhotos.com –

Fotolia.com

*unten links*

WavebreakmediaMicro –

Fotolia.com

*unten rechts*

© Ljupco Smokovski –

Fotolia.com

Seite 117: © Jasmin Hipp

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	4
---------------	---

## Altes Testament .....

1. Unsere Welt: ein wunderbarer Schatz .....	6
2. Ein Sohn für Abraham und Sara .....	10
3. Josef verzeiht .....	14
4. Pua und Schifra handeln im Sinne Gottes .....	18
5. Die Prophetin Mirjam .....	21
6. Gott nennt Mose seinen Namen .....	25
7. Gott führt sein Volk mitten durch das Meer .....	28
8. Miteinander in Gemeinschaft leben .....	32
9. Gesegnet und behütet von Gott .....	36
10. Zwölf Steine als Zeichen der Erinnerung .....	39
11. Von der Freundschaft: David und Jonathan .....	41
12. Mein Schöpfer kennt mich durch und durch .....	45
13. Ratschläge für das Leben aus der Bibel .....	50
14. Gott schützt Daniel in der Löwengrube .....	53
15. Prophet Amos setzt sich für Gerechtigkeit ein .....	57

*Eine detaillierte  
Übersicht zu den  
Angeboten finden  
Sie auf den  
Seiten 5 und 61.*

## Neues Testament .....

16. Eine Freundschaftsgeschichte .....	62
17. Das Magnifikat: Maria preist Gott .....	65
18. Die Weihnachtsgeschichte: Jesus wird geboren .....	67
19. Ein Zeitgenosse Jesu: Johannes der Täufer .....	70
20. Jünger sein: Licht in die Welt bringen .....	75
21. Jesus, der gute Hirte .....	78
22. Vertrauen haben .....	83
23. Jesus und die Frau mit dem krummen Rücken .....	89
24. Jesus ist enttäuscht .....	93
25. Das Gleichnis vom großen Festmahl .....	96
26. Das Gleichnis von den beiden Brüdern .....	101
27. Das Gleichnis vom bittenden Freund .....	105
28. Jesus leidet und stirbt .....	109
29. Maria Magdalena: Traurigkeit verwandelt sich in Freude .....	113
30. Der Heilige Geist: unsichtbar und kraftvoll wie der Wind .....	116

Medientipps .....	120
-------------------	-----

# Vorwort

## Liebe Lehrer\*,

in „30 x Bibelgeschichten für 45 Minuten – Klasse 3/4“ finden Sie **je 15 fertig ausgearbeitete Stunden zum Alten und zum Neuen Testament.**

Die **Ziele** dieses Buches sind,

- die ausgewählten Bibelgeschichten mit der Lebenswelt der Schüler zu verknüpfen,
- die Bibel durch den Einsatz kreativer und vielfältiger Materialien und Zugänge als ein lebendiges Buch für die Kinder erfahrbar zu machen,
- Interesse, Neugier und Freude an den Erzählungen der Bibel bei Ihren Schülern zu wecken,
- abgeschlossene Stunden zu konzipieren, die mit geringem Aufwand von Ihnen umgesetzt werden können und den Anforderungen an den Religionsunterricht in Grund- und Förderschulen\*\* entsprechen.

Der gewählte Aufbau dieses Buches unterstützt Sie bei der Umsetzung der einzelnen Stunden. So finden Sie für jede der ausgewählten Bibelgeschichten zunächst die **Erläuterungen für Lehrer**. Diesen können Sie den ausführlich beschriebenen Ablauf der Stunde, eine detaillierte Materialliste, die Kompetenzerwartungen und die Hinweise zu notwendigen Vorbereitungen entnehmen. Daneben sind dort für einzelne Stunden Tipps zur Umsetzung und weiterführende Ideen zur Vertiefung des Inhalts festgehalten.

Im Anschluss daran finden Sie für jede der ausgearbeiteten Stunden die umfangreichen **Materialseiten**.

Diese beinhalten

- Erzählvorlagen, Vorlesetexte oder Lesetexte der einzelnen Bibelgeschichten,
- Arbeits- und Aufgabenblätter für Ihre Schüler mit abwechslungsreichen Methoden für Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit (z. B. Lückentext, Comic, Szenenspiel, Standbild, Kreuzworträtsel ...),
- sämtliche Bild- und Kopiervorlagen (z. B. Bastelanleitungen, Liedtext, Schmuckrahmen ...).

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim ersten Durchblättern der Stundenentwürfe und vor allen Dingen viel Freude und gutes Gelingen bei der Umsetzung der einzelnen Stunden mit Ihren Schülern!

*Ihre Jasmin Hipp*

\* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Buch durchgehend die männliche Form verwendet. Natürlich sind damit auch immer Frauen und Mädchen gemeint, also Lehrerinnen, Schülerinnen etc.

\*\* Ich empfehle den Einsatz des vorliegenden Materials in der Förderschule ab der Klassenstufe 5/6.

„30 x Religion für 45 Minuten“ gibt's für die Klassen 3 und 4 sowie für die Klassen 1 und 2.

## Übersicht über die Angebote

1. *Unsere Welt:  
ein wunderbarer Schatz* ..... 6  
die biblische Geschichte kennenlernen;  
die Schätze im eigenen Leben entdecken
2. *Ein Sohn für  
Abraham und Sara* ..... 10  
die biblische Geschichte kennenlernen; erkennen,  
dass scheinbar Unmögliches wahr werden kann
3. *Josef verzeiht* ..... 14  
den Aspekt des Verzeihens innerhalb der Josefs-  
geschichte kennenlernen; einen Brief schreiben
4. *Pua und Schifra handeln  
im Sinne Gottes* ..... 18  
die biblische Erzählung in Abschnitten kennenlernen;  
Handlungsstrategien stellvertretend für die  
biblischen Figuren entwickeln und abwägen
5. *Die Prophetin Mirjam* ..... 21  
die Bedeutung des Begriffs „Prophet“ kennenlernen;  
Lebensstationen Mirjams kennenlernen
6. *Gott nennt Mose  
seinen Namen* ..... 25  
den Gottesnamen „Ich-bin-da“ kennenlernen  
und als bis heute gültige Zusage Gottes an uns  
Menschen erkennen
7. *Gott führt sein Volk  
mitten durch das Meer* ..... 28  
in ausweglos erscheinenden Situationen  
Vertrauen in Gott und seine Führung haben;  
die biblische Geschichte mit Figuren nachspielen
8. *Miteinander in  
Gemeinschaft leben* ..... 32  
die Gebote der Nächstenliebe (4. bis 10. Gebot)  
kennenlernen und in Standbildern ausdrücken
9. *Gesegnet und  
behütet von Gott* ..... 36  
Segen als Versprechen Gottes an uns  
Menschen erfahren; gemeinsam in der  
Klasse einen Bewegungsseggen entwickeln
10. *Zwölf Steine als  
Zeichen der Erinnerung* ..... 39  
die Bibelerzählung kennenlernen;  
einen Stein der Erinnerung gestalten
11. *Von der Freundschaft:  
David und Jonathan* ..... 41  
die biblische Geschichte rund um die Freundschaft  
von David und Jonathan kennenlernen;  
wichtige Aspekte von Freundschaft herausarbeiten
12. *Mein Schöpfer kennt  
mich durch und durch* ..... 45  
Psalm 139 kennenlernen;  
einen eigenen Psalm schreiben
13. *Ratschläge für das  
Leben aus der Bibel* ..... 50  
die Bibel als Buch kennenlernen, das konkrete  
Ratschläge bereithält; ausgewählte Stellen aus  
dem Buch der Sprüche für die Lebenswelt der  
Kinder umformulieren
14. *Gott schützt Daniel  
in der Löwengrube* ..... 53  
die biblische Erzählung kennenlernen;  
ein Faltbüchlein gestalten
15. *Prophet Amos setzt  
sich für Gerechtigkeit ein* ..... 57  
die Botschaft von Prophet Amos kennenlernen;  
eine Collage an der Tafel erstellen



# Unsere Welt: ein wunderbarer Schatz

## Darum geht's

Gott schenkt uns Menschen eine wunderbare und wertvolle Welt. In der folgenden Stunde beschäftigen sich die Schüler mit den Schätzen in ihrem Leben.

## Kompetenzerwartungen

Die Schüler

- deuten und beschreiben Symbole,
- kennen die Schöpfungsgeschichte und ihre Bedeutung für die Menschen,
- erkennen Gottes Geschenke in ihrem Leben.

## Materialliste

- farbiges Tuch für die Gestaltung der Mitte im Sitzkreis
- Schatztruhe; darin befinden sich: ein Windrad, eine Birne oder ein anderes saisonales Baumobst, ein kleines Fläschchen mit Wasser, Gerät zum Bearbeiten des Landes (z. B. aus einem Bauernhof-Spiel), ein Tier des Himmels und ein Tier des Feldes (Spieltiere, z. B. aus Holz), Mann und Frau als Paar, ein (Deko-)Herz
- Vorlesetext (S. 7)
- Wortkarten (S. 8)
- Arbeitsblatt (S. 9)

## Das bereiten Sie vor

Füllen Sie die Schatztruhe mit den oben genannten Gegenständen. Kopieren, laminieren und schneiden Sie die Wortkarten (S. 8) auseinander. Kopieren Sie das Arbeitsblatt (S. 9) für jeden Schüler.

## Stundenverlauf

### 1. Einstieg

Bitten Sie die Kinder, einen Sitzkreis um das Tuch auf dem Boden zu bilden. Präsentieren Sie die geschlossene Schatzkiste. Nähern Sie sich dem Stundeninhalt, indem

Sie die Schüler vermuten lassen, was sich in der Truhe befinden könnte. Machen Sie die Kinder darauf aufmerksam, dass es sich um einen Schatz handelt, also etwas ganz Einmaliges, Wichtiges. Öffnen Sie nun langsam den Deckel und geben Sie den Schülern Zeit, den Inhalt wahrzunehmen. Die einzelnen Gegenstände können herausgenommen, herumgegeben und benannt werden.

### 2. Arbeitsphase

Als Einstieg in die Bibelgeschichte verraten Sie den Kindern, dass Sie nun erzählen werden, was die Gegenstände bedeuten, von wem der Schatz kommt und für wen er bestimmt ist. Informieren Sie Ihre Schüler darüber, dass Sie Ihnen nun eine sehr alte Erzählung aus der Bibel vorlesen werden. In dieser Geschichte wird das Wort „Mensch“ für „Mann“ benutzt. Um den Bezug zu den Gegenständen in der Schatztruhe herzustellen, halten Sie diese während des Lesens hoch. Lesen Sie den Text vor.

Besprechen Sie anschließend Verständnisfragen der Kinder sowie den Inhalt. Nutzen Sie hierfür die Wortkarten. Legen Sie die Wortkärtchen verdeckt um die Schatzkiste auf dem Tuch aus. Immer eine Wortkarte wird von einem Kind aufgedeckt und in der Gruppe einem Gegenstand zugeordnet:

- Lebensatem: Windrad
- Nahrung: Birne
- Wasser: Fläschchen mit Wasser
- nützliche Aufgaben: Gerät zum Bearbeiten des Landes
- Tiere des Himmels und des Feldes: Spieltiere
- Beziehung zwischen Menschen: Mann und Frau
- Liebe: Herz

Auf diese Weise vertiefen die Schüler das Gehörte und können im Anschluss selbstständig das Arbeitsblatt gestalten.

### 3. Abschluss

Bitten Sie einige Schüler, ihre persönlichen Schatzkisten der Klasse vorzustellen.

# Unsere Welt: ein wunderbarer Schatz

Als Gott die Erde machte, war diese zunächst noch leer: Es gab kein Gras und es wuchsen noch keine Büsche. Auch einen Menschen, der das Land bewirtschaften konnte, gab es bislang nicht. Also nahm Gott Staub von der Erde. Daraus formte er den Menschen. Damit aus dem Menschen ein lebendiges Wesen wurde, blies er ihm den Lebensatem (*Windrad*) in die Nase.

Danach legte Gott einen wunderschönen Garten mit vielen Arten von Bäumen an. Die Früchte (*Birne*) dieser Bäume schmeckten köstlich.

Das Gras war saftig und grün, da der Garten von einem großen Fluss (*Fläschchen mit Wasser*) bewässert wurde.

In diesen Garten brachte Gott den Menschen und übertrug ihm die Aufgabe, den Garten zu pflegen und zu bewahren (*Gerät zum Bearbeiten des Landes*).

Gott erlaubte dem Menschen, die Früchte der Bäume zu essen. Von zwei Bäumen jedoch sollte der Mensch nicht essen.

Nachdem er den Menschen in den Garten gebracht hatte, bemerkte Gott, dass der Mensch sich einsam fühlte. Da formte er aus dem Staub der Erde die Tiere. Er schuf die Tiere des Himmels und die Tiere des Feldes (*Spieltiere*).

Den Menschen beauftragte er, jedem Tier einen Namen zu geben. Doch unter all den Tieren ergänzte keines den Menschen so, dass dieser so glücklich war, wie Gott es sich vorgestellt hatte. Da ließ Gott den Menschen in einen tiefen Schlaf fallen und formte aus einer seiner Rippen eine Frau. Als er die Frau zum Menschen brachte, freute sich dieser sehr, denn er hatte sogleich das Gefühl, dass die Frau zu ihm gehörte. Die beiden verstanden sich gut und liebten sich (*Mann und Frau als Paar*).

(frei nach Gen 2,4b–24)

# Unsere Welt: ein wunderbarer Schatz



**Lebensatem**

**Nahrung**

**Wasser**

**nützliche Aufgaben**

**Tiere des Himmels und des Feldes**

**Beziehungen zwischen Menschen**

**Liebe**

# Unsere Welt: ein wunderbarer Schatz

1. Gott hat den Menschen eine wunderbare Welt geschenkt.  
Nenne die für dich besonders wertvollen Geschenke Gottes  
an die Menschen. Begründe deine Auswahl.

---

---

---

---

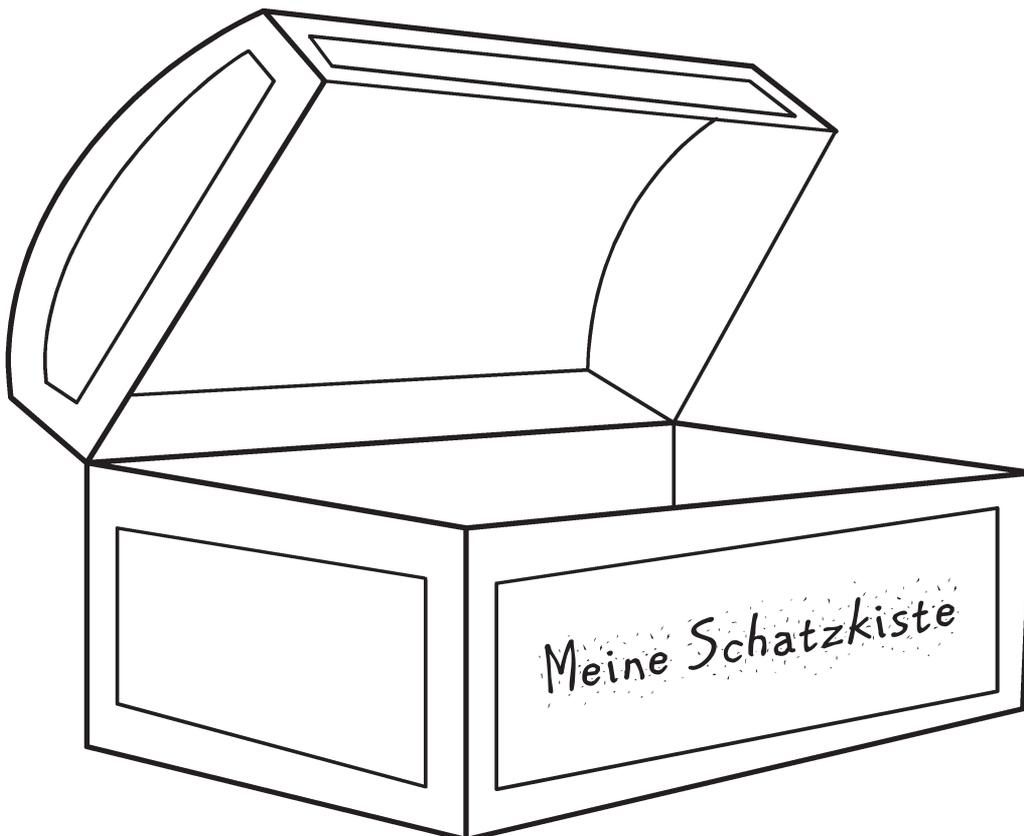
---

---

---

---

2. Überlege: Welche Geschenke Gottes entdeckst du in deinem Leben?  
Zeichne sie in die Schatzkiste.



## 2.

# Ein Sohn für Abraham und Sara

## Darum geht's

Gott fordert die Menschen in der Bibel immer wieder heraus, ihm sein Vertrauen zu schenken. Anhand der Bibelerzählung von Abraham und Sara (Genesis 18,1–15) beschäftigen sich die Schüler mit der Entscheidung, sich im Vertrauen auf Gott auf etwas ganz Neues einzulassen. Sie erkennen: Gott macht Unmögliches möglich.

## Kompetenzerwartungen

Die Schüler

- kennen die biblische Erzählung von Abraham und Sara als Beispiel für Menschen, die ihren Weg im Vertrauen auf Gott gehen,
- versetzen sich in Sara hinein und geben die Geschichte aus ihrer Perspektive wieder.

## Materialliste

- drei Kartenständer
- ein sehr großes, weißes Leintuch oder zwei bis drei kleinere weiße Leintücher
- vier Sitzkissen
- Lesetext (S. 11–12)
- Arbeitsblatt (S. 13)
- Klemmbrett für jeden Schüler

## Das bereiten Sie vor

Bauen Sie vor Stundenbeginn aus dem Leintuch und den Kartenständern ein einfaches Zelt. Stellen Sie dazu die Kartenständer auf zwei unterschiedliche Höhen ein und werfen Sie das Leintuch darüber.

Legen Sie die Sitzkissen vor das Zelt.

Kopieren Sie den Lesetext (S. 11–12) 6-mal und markieren Sie evtl. für die einzelnen Leser die entsprechenden Zeilen auf den Kopien des Lesetexts.

Kopieren Sie das Arbeitsblatt (S. 13) für jeden Schüler.

## Stundenverlauf

### 1. Einstieg

Begrüßen Sie die Schüler und erklären Sie kurz, dass Sie heute mit ihnen eine Geschichte aus der Bibel nachspielen möchten. Legen Sie die sechs Leser für das Szenenspiel fest. Geben Sie an diese die vorbereiteten Exemplare des Lesetexts aus. Während die Leser ihre Text- und Spielpassagen üben, räumen Sie mit den anderen Schülern die Tische zur Seite. So können die Schüler auf dem Boden sitzend das Szenenspiel besser verfolgen.

### 2. Arbeitsphase

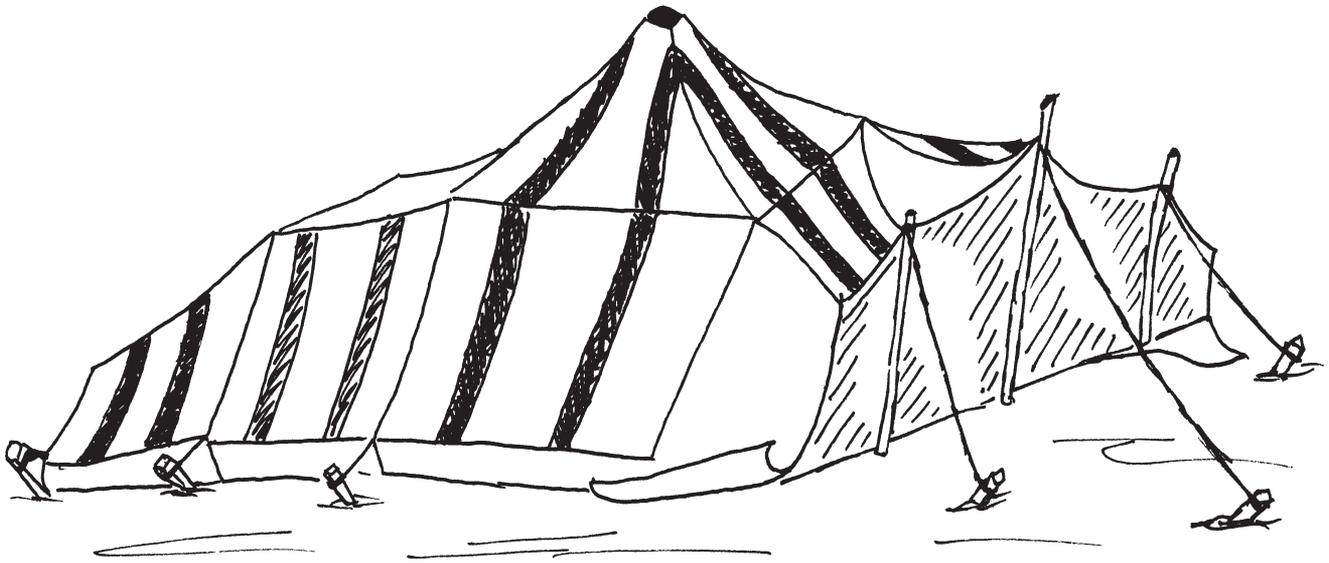
Das Szenenspiel wird vorgetragen. Fordern Sie nach dem Spiel alle Schüler dazu auf, sich im Kreis vor das Zelt zu setzen. Wiederholen und besprechen Sie den Inhalt des Gesehenen. Gehen Sie dabei auf die Gefühle von Abraham und Sara ein und stellen Sie heraus, dass durch Vertrauen in Gottes Führung unmöglich Erscheinendes möglich werden kann. Geben Sie die Klemmbretter und das Arbeitsblatt an die Schüler aus. Vor dem Zelt sitzend können diese das Arbeitsblatt selbstständig bearbeiten.

### 3. Abschluss/Reflexion

Greifen Sie die dritte Aufgabe des Arbeitsblatts auf. Geben Sie einigen Schülern Gelegenheit, ihre Antworten zu nennen. Fordern Sie die Schüler auf, sich im Kreis die Hände zu reichen. Sprechen Sie einige Abschlussworte, wie beispielsweise:

*„Gott, wir alle haben große und kleinere Herzenswünsche. Durch die Geschichte von Abraham und Sara hast du uns gezeigt, dass diese wahr werden können, wenn wir auf dich vertrauen. Dafür danken wir dir.“*

# Ein Sohn für Abraham und Sara



- Erzähler:** Abraham saß vor seinem Zelt, da es zur Mittagszeit viel zu heiß war, um zu arbeiten. Er blickte auf das Land hinaus und ruhte sich aus. Da sah er, wie drei Männer auf sein Zelt zukamen. Schnell stand Abraham auf und lief den Männern entgegen. Er begrüßte sie freundlich.
- Abraham:** Guten Tag und herzlich willkommen! Gönnt euch eine Ruhepause, bevor ihr weiterzieht. Setzt euch doch zu mir in den Schatten und seid meine Gäste.
- Erster Mann:** Das hört sich gut an. Vielen Dank!
- Erzähler:** Während sich die drei Männer setzten, lief Abraham zu Sara ins Zelt.
- Abraham:** Sara, wir haben Gäste. Backe schnell ein paar Fladenbrote.
- Erzähler:** Danach eilte Abraham zu seinen Knechten auf die nahe Viehweide.
- Abraham:** Bereitet einen würzigen Kalbsbraten zu. Aber bitte beeilt euch, denn wir haben Gäste.
- Erzähler:** Abraham holte noch Milch und Butter. Dann ging er zurück zu seinen Gästen. Als das Fleisch und die Fladenbrote fertig waren, bediente Abraham seine Gäste. Die drei Männer ließen sich das Essen schmecken. Im Anschluss daran erkundigte sich der zweite Mann nach Sara.

# Ein Sohn für Abraham und Sara

**Zweiter Mann:** Wo ist Sara, deine Frau?

**Abraham:** Sie ist drinnen im Zelt.

**Erzähler:** Abraham stutze nachdenklich, denn er hatte den Gästen den Namen seiner Frau nicht genannt. Woher wussten sie diesen? Bevor Abraham sich weitere Gedanken machen konnte, sprach der dritte Mann weiter.

**Dritter Mann:** Abraham, ich habe gute Nachrichten für dich und Sara. Nächstes Jahr zu dieser Zeit wird Sara einen Sohn haben.

**Erzähler:** Im Zelt stand Sara und belauschte das Gespräch der Männer. Als sie hörte, was der dritte Mann eben verkündet hatte, lachte sie leise in sich hinein, sodass es die Männer nicht hören konnten. Sie sagte zu sich:

**Sara:** So lange warte ich schon auf ein Kind. Jetzt, wo ich alt bin, soll ich noch Mutter werden? Auch Abraham ist doch schon viel zu alt. Es ist unmöglich, dass wir noch ein Kind bekommen.

**Erzähler:** Draußen vor dem Zelt war Abraham sprachlos. Er konnte nicht verstehen, woher der Fremde wusste, dass er und Sara keine gemeinsamen Kinder bekommen hatten, obwohl sie es sich so sehr wünschten und Gott ihr ganzes Vertrauen geschenkt hatten. Mitten in Abrahams Gedanken sagte der Mann:

**Dritter Mann:** Warum hat Sara gelacht? Zweifelt sie an Gottes Versprechen, ihr einen Sohn zu schenken?

**Erzähler:** Schnell trat Sara aus dem Zelt heraus. Der Fremde konnte ihr Lachen unmöglich gehört haben.

**Sara:** Aber ich habe nicht gelacht.

**Dritter Mann:** Doch, Sara, du hast gelacht.

**Erzähler:** Plötzlich verstanden Sara und Abraham, wer ihre Gäste waren. Gott war begleitet von zwei Engeln zu ihnen gekommen. Er wollte ihnen die gute Nachricht persönlich überbringen. Und Gottes Versprechen wurde wahr: Sara und Abraham bekamen einen Sohn. Sie nannten ihn Isaak.

(frei nach Gen 18,1–15)

# Ein Sohn für Abraham und Sara



- 1. Sieh dir die Zeichnung genau an.  
Gib die Szene kurz in eigenen Worten wieder.**

---

---

---

- 2. Stelle dir vor, du wärst Sara.  
Was hättest du an ihrer Stelle gedacht oder getan? Notiere.**

---

---

- 3. Schätze die Bedeutung des Besuchs der drei Männer  
für Sara und Abraham ein.**

---

---

---

# 3. Josef verzeiht

## Darum geht's

Anhand der biblischen Erzählung von Josef und seinen Brüdern setzen sich die Schüler mit dem Themenfeld „Verzeihen“ auseinander.

## Kompetenzerwartungen

Die Schüler

- lernen den Aspekt des Verzeihens in der Josefsgeschichte (Genesis 37–45) kennen,
- erfahren an Josefs Beispiel, dass Verzeihen einen Menschen befreien kann,
- erkennen, dass Josef auch in ausweglos erscheinenden Situationen auf Gott vertraut hat.

## Materialliste

- Bildlückentext (S. 15–16)
- Arbeitsblatt (S. 17)

## Das bereiten Sie vor

Kopieren Sie den Bildlückentext (S. 15–16) für jeden Schüler, evtl. auf ein DIN-A3-Blatt. So geraten dieser und das Arbeitsblatt nicht durcheinander.

Kopieren Sie das Arbeitsblatt (S. 17) für jeden Schüler.

## Stundenverlauf

### 1. Einstieg

Führen Sie die Klasse zum Thema der heutigen Stunde hin, indem Sie „Verzeihen“ an die Tafel schreiben.

Sammeln Sie die Gedanken der Schüler an der Tafel in einer Mindmap. Diese Impulsfragen bieten sich an:

- Wann wird verziehen?
- Welche anderen Begriffe fallen euch für Verzeihen ein? Was hängt mit Verzeihen noch zusammen?
- Denkt an eine konkrete Situation, in der ihr verziehen habt. Wie hat sich das für euch angefühlt?

### 2. Arbeitsphase

Erzählen Sie den Kindern, dass es in der Bibel eine Geschichte von einem Jungen namens Josef gibt, in der es um das Verzeihen geht. Teilen Sie den Bildlückentext an die Kinder aus. Geben Sie den Kindern Zeit, den Bildlückentext durchzugehen. Wenn Sie möchten, können Sie im Anschluss den Text gemeinsam laut lesen. So stellen Sie sicher, dass auch Kinder, für die das Lesen eine Herausforderung darstellt, den Text einmal gehört haben. Beantworten Sie Fragen zu Wortbedeutungen oder dem Inhalt. Geben Sie danach das Arbeitsblatt an die Schüler aus. Die Aufgaben 1 und 2 können die Kinder in Partnerarbeit erledigen. Die dritte Aufgabe, das Schreiben eines Briefes, sollte jedes Kind für sich bearbeiten.

### 3. Abschluss/Reflexion

Rufen Sie die Klasse im Stuhlkreis zusammen. Die Schüler sollen ihre Hefte mitbringen. Fassen Sie noch einmal in kurzen Sätzen die Josefsgeschichte zusammen: *„Heute haben wir die Geschichte von Josef kennengelernt. Josef hatte elf Brüder, die neidisch auf ihn waren und ihn in einen Brunnen geworfen und verkauft hatten. ... Josef hat seinen Brüdern verziehen. Ihr habt für Josef einen Brief an seine Brüder geschrieben. Einige von euren Briefen möchten wir nun hören.“*

Rufen Sie nun einen ersten Schüler auf.

Schließen Sie die Stunde ab, indem Sie die letzte Frage auf dem Arbeitsblatt aufgreifen: *„Wie fühlt sich Josef, nachdem er den Brief geschrieben hat?“*

Übertragen Sie die genannten Gefühle z. B. auf das Zusammenleben im Schulalltag.

# Josef verzeiht

Lies den folgenden Bildlückentext.

Das ist Josef:  . Er hatte  Brüder.

Da  von seinem Vater verwöhnt wurde, waren seine Brüder neidisch

und wütend auf ihn. Sein Vater Jakob glaubte, dass  einmal ein

mächtiger Mann werden würde. Die Brüder Josefs warteten schon lange darauf,

ihrem Bruder eine Abreibung zu verpassen. Eines Tages schickte Jakob ihn

zu seinen Brüdern, die mit den  auf der Weide waren.

Die  Brüder warfen Josef in einen  und verkauften ihn an Kaufleute,

die mit ihrer Karawane vorbeizogen. Die Kaufleute brachten Josef nach Ägypten.

Dort arbeitete er als Sklave, landete unverschuldet im Gefängnis.

Josef vertraute Gott und glaubte fest daran, dass er aus dem Gefängnis

befreit werden würde. Schließlich wurde Josef zum  gerufen,

um dessen Träume zu deuten.

# Josef verzeiht

Der König war von  und seinen Fähigkeiten begeistert und ernannte

ihn zum Minister. Josef baute große Speicher für Getreide, um für Jahre,

in denen die Ernte schlecht war, vorzusorgen. Auf  gute Jahre folgten

 schlechte Jahre. Von überall her kamen die Menschen zu ,

um Essen zu erbitten. Eines Tages standen zehn seiner Brüder vor ihm und

wollten Korn kaufen.  stellte seine Brüder auf die Probe und ließ alle

zehn einsperren. Kurz darauf ließ er die Brüder jedoch wieder frei. Sie bekamen

ihr Korn und konnten nach Hause. Nach einiger Zeit gingen die Brüder erneut nach

Ägypten, um  Korn zu kaufen. Diesmal gab  sich zu erkennen.

Er verzieh seinen Brüdern und ließ seine ganze Familie nach Ägypten kommen,

wo er für sie sorgen konnte.  war glücklich darüber, dass er seinen Brüdern

vergeben konnte. Er fühlte sich wie ein neuer Mensch. Dafür dankte er Gott.

(frei nach Gen 37–45)

# Josef verzeiht

1. Im Brunnen gehen Josef viele Gedanken durch den Kopf. Überlege, welche das sein könnten. Trage sie in die Gedankenblasen ein.



2. Josef passieren schlimme Dinge. Denke darüber nach, was Josef geholfen haben könnte, trotzdem nicht den Mut zu verlieren. Schreibe es auf.

.....

.....

3. Josef holt seine Familie nach Ägypten. Es ist ihm sehr wichtig, seinen Brüdern klarzumachen, dass er ihnen verzeihen hat. Josef entschließt sich, ihnen einen Brief zu schreiben. Stelle dir vor, du wärst Josef. Verfasse den Brief an die Brüder. Schreibe ihn in dein Heft.

4. Wie fühlt sich Josef, nachdem er den Brief geschrieben hat? Ergänze den Satz.

Josef fühlt sich .....



# Pua und Schifra handeln im Sinne Gottes

## Darum geht's

Die Schüler lernen, dass verantwortungsvolles Handeln im Sinne Gottes bedeuten kann, sich den Anweisungen einer Autorität entgegenzusetzen, wenn sie die Würde des Menschen nicht respektieren.

## Kompetenzerwartungen

Die Schüler

- kennen den Bibeltext von den Hebammen, die den Plan des Pharaos durchkreuzen (Exodus 1,15–21),
- erfahren, dass Frauen in der Bibel aktiv Verantwortung übernehmen,
- versetzen sich in die beiden Hebammen hinein, indem sie sich Handlungsmöglichkeiten für die Situation der Frauen überlegen.

## Materialliste

- Spielfiguren aus Holz oder Plastik:  
Pua, Schifra, König von Ägypten, Sklaven, Soldaten
- Baumaterial für die Spielfiguren:  
z. B. kleine Kieselsteine oder Holzstücke
- braunes oder beiges Legetuch
- Palast, z. B. aus Spielzeugbausteinen
- Haus für die Hebammen,  
z. B. aus Spielzeugbausteinen
- Vorlesetext (S. 19)
- Arbeitsblatt (S. 20)
- linierte Blätter

## Das bereiten Sie vor

Verdeutlichen Sie die Rolle der verschiedenen Spielfiguren, indem Sie dem König ein edles Gewand (z. B. glitzerndes Stück Stoff) umbinden oder ihm eine Krone aufsetzen. Die hebräischen Hebammen können Sie mit weißen Umhängen kennzeichnen. Die Sklaven tragen Lumpen, z. B. aus ausgefransten Stofffetzen, um den Bauch gebunden. Für die Soldaten finden Sie eventuell Helme oder Teile von Rüstungen. Das Haus und den Palast können Sie mit Spielzeugbausteinen bauen. Kopieren Sie das Arbeitsblatt (S. 20) für jede 2er-Gruppe.

## Stundenverlauf

### 1. Einstieg

Versammeln Sie die Kinder im Sitzkreis um das Legetuch. Präsentieren Sie die verschiedenen Gruppen von Spielfiguren und stellen Sie gemeinsam mit den Schülern deren Funktionen oder Aufgaben heraus. Führen Sie die Kinder so zu den Gegebenheiten für das Volk Israel in Ägypten hin: Sklaverei, Hunger, Bau von Städten für den König von Ägypten, das Volk Israel sollte sich nicht vermehren, Pua und Schifra als Hebammen ...

### 2. Arbeitsphase

Lesen Sie nun den ersten Teil der Geschichte sowie die Überleitung zum Arbeitsblatt vor (S. 19). Nachdem Sie geendet haben, stellen die Kinder das Gehörte mit den Spielfiguren nach. Erklären Sie nun die Aufgabe auf dem Arbeitsblatt und bitten Sie die Kinder anschließend, zurück an ihre Tische zu gehen. Verteilen Sie das Arbeitsblatt an die 2er-Gruppen. In Partnerarbeit schreiben die Schüler nun einen kurzen Dialog und überlegen sich, wie Pua und Schifra wohl handeln werden. Danach versammeln Sie die Kinder wieder um das Legetuch mit den Spielfiguren. Bitten Sie einige 2er-Gruppen, ihren Dialog vorzulesen. Lösen Sie die Geschichte nun auf, indem Sie den zweiten Teil des Textes vortragen.

### 3. Abschluss/Reflexion

Bitten Sie die Schüler, ihre Meinung zu Schifras und Puas Entscheidung zu äußern. Folgende Fragen bieten sich für den Abschluss der Stunde an:

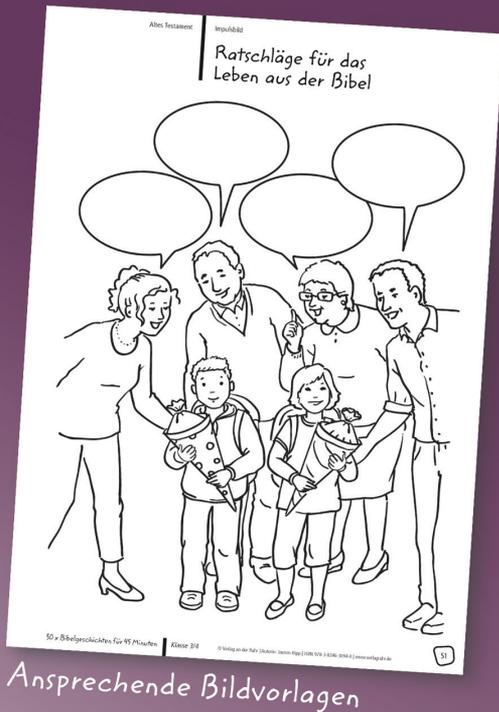
- *Welches Adjektiv passt zum Verhalten der beiden Hebammen?*
- *Was können wir aus dieser Geschichte lernen?*

# Spannende Geschichten aus der Bibel erleben!

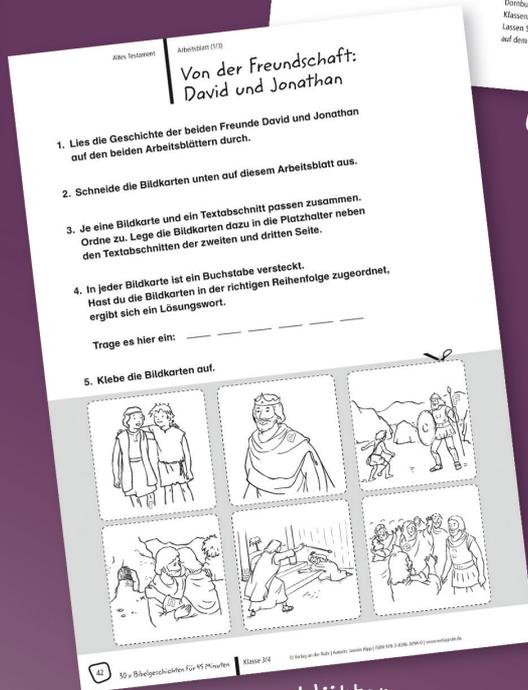
Diese 30 Stundenvorschläge nehmen Ihnen bei Einzel- und Vertretungsstunden (fast) alle Arbeit ab.

Religionslehrer, Referendare und Kurzentschlossene finden hier:

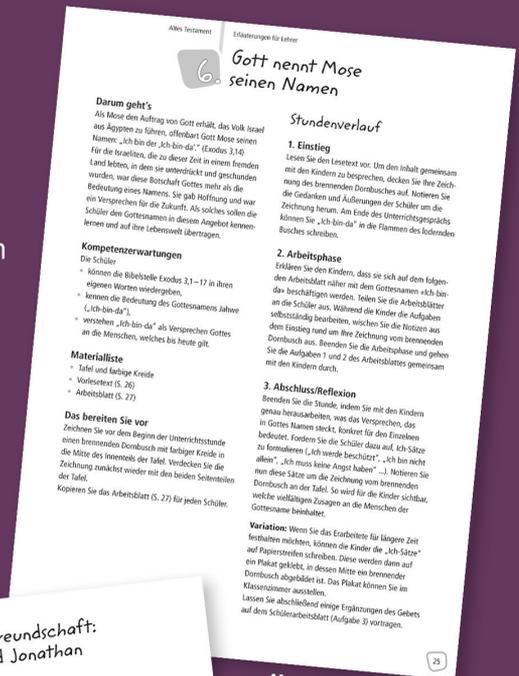
- fix und fertig vorbereitete Stunden
- ausführliche Lehrerinfos zur Durchführung
- kindgemäße Bibeltexte und Geschichten zum Vor- und Selberlesen
- konfessionsübergreifend einsetzbare Materialien



Ansprechende Bildvorlagen



Kreative Arbeitsblätter



Übersichtliche Lehrerinfos



www.verlagruhr.de

 Verlag an der Ruhr

Für die Klassen 3-4